

Protokoll zur Mitgliederversammlung der Rotwild- Hegegemeinschaft Neuwied

am 15. April 2026 in der Schützenhalle der St. Schützenbruderschaft Leubsdorf

Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 20:26 Uhr

Teilnehmer

siehe beigefügte Teilnehmerliste

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung durch den Vorstand
- TOP 2 Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung
- TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit / Genehmigung der Tagesordnungspunkte
- TOP 4 Jahresbericht des Vorstandes - Rückblick / Ausblick
- TOP 5 Kassenbericht und Jahresergebnis
- TOP 6 Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Erläuterung Poolregelung / Entstehung des GAP
Wie melde ich richtig?
Körperlicher Nachweis
- TOP 8 Ergebnisse der Wildzählung
Erfüllung des Gesamtabschussplanes 2025/26 und Bewertung der Ergebnisse
- TOP 9 Aufstellung des Abschussplanes für das Jagdjahr 2026/2027
- TOP 10 Änderung der Satzung zur Überprüfung und Durchsetzung der Abschussvorgaben,
Disziplinarordnung
- TOP 11 Wahl des Kassenprüfers/Stellvertreters
- TOP 12 Verschiedenes

Zu Top 1	Der Vorsitzende Dr. Kai Rinklake begrüßte alle Teilnehmer und Gäste und wies daraufhin, dass die Schützen an dem Abend die Bewirtung übernehmen.
Zu Top 2	Es wurde festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht durchgeführt wurde.
Zu Top 3	Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung mit 12.884 ha (71,5 % der bejagbaren Flächen) bzw. 32 (66,0 %) anwesenden Stimmen/Revier fest. Die vorgelegte Tagesordnung wurde akzeptiert. Dr. Kai Rinklake wies an der Stelle daraufhin, dass Top 10 „Satzungsänderung/Disziplinarordnung“ aufgrund der aktuellen Rechtsunsicherheit durch die bevorstehende Änderung der LJVO verschoben wird, da derzeit nicht klar sei, wie die Möglichkeiten einer Hegegemeinschaft aussehen werden, Disziplinarordnungen zu erlassen und die gemeinsam gefassten Beschlüsse zur Bejagung durchzusetzen.

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT NEUWIED

	<p>Er erläuterte an dieser Stelle die Beweggründe des Vorhabens: Ziel ist ein gesunder Wildbestand, der im Einklang mit forst- /landwirtschaftlichen Belangen und Belangen des Naturschutzes steht. Er appellierte an die Anwesenden, dass hier das Miteinander im Vordergrund stehen muss. Beabsichtigt sei nicht zu sanktionieren, aber Vereinbarungen und Beschlüsse bedürfen auch einer Verbindlichkeit, um großflächig gemeinsam zu bewirtschaften.</p>
Zu Top 4	<p>Dr. Kai Rinklake dankte den Vorstandsmitgliedern, dem Fachbeirat und dem Büro für die gute Arbeit und die Unterstützung im abgelaufenen Jagdjahr.</p> <p>Markus Haardt berichtete über die Aktivitäten des Fachbeirates im zurückliegenden Jahr: Seit der letzten Jahreshauptversammlung am 10.4.2026 haben sich Vorstand und Fachbeirat mehrfach getroffen. In drei Sitzungen wurden Themen wie Organisation der Hegegemeinschaft, Sichtung erlegter Hirsche und Beratungsgespräche in verschiedenen Revieren erörtert.</p> <p>Die Hegegemeinschaft hat einen Sitz im Kreisjagdbeirat als Vertreter der HG im Kreis, wobei das Amt des Vertreters Markus Haardt übertragen wurde.</p> <p>Er bedankte sich des Weiteren bei Herrn Frings (Untere Jagdbehörde) und Herrn Milad (Kreisjagdmeister) über die konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jagdjahr.</p> <p>Am 19.3.2026 fand die Wildzählung innerhalb der RWHG statt. Mit 5 Zählgruppen startete man nach einer kurzen Besprechung gegen 21.00 Uhr in Rothe Kreuz, um dann in den festgelegten Zählbereichen mittels Wärmebildkamera den Bestand aufzunehmen. Das Ergebnis waren rund 723 Stück Rotwild. Die Zahlen flossen in die Abschussplanung ein.</p>
Zu Top 5	<p>Dr. Paul Reuther (Kassenprüfer) wurde um den Kassenbericht gebeten. Die RWHG Neuwied startete das Geschäftsjahr mit einem Kassenstand von 3.248,51€. Zusammengefasst wurden 754,11€ (Fördermittel und Spenden) eingenommen. Demgegenüber standen Ausgaben von 670,20€.</p> <p>Bei den Ausgaben handelte es sich um Kontoführungsgebühren, Fahrtkostenzuschüsse für Vertrauensleute und Verpflegung auf der JHV 2025.</p> <p>Die Zahlungsvorgänge sind durch Belege ordnungsgemäß nachgewiesen.</p> <p>Somit endet das Geschäftsjahr mit einem Kassenstand von 3.332,42€.</p> <p>Der Kassenbericht wurde von dem Kassenprüfer unterschrieben. Keine anwesende Person hatte weitere Fragen hierzu. Der Kassenbericht wurde einstimmig genehmigt.</p>
Zu Top 6	<p>Dr. Paul Reuther stellte den Antrag, den Vorstand zu entlasten.</p> <p>Die Entlastung wurde einstimmig erteilt bei Enthaltung aller Vorstände.</p>
Zu Top 7	<p>7.1. Juan Ortiz erläuterte die Poolregelung und die Entstehung des Gesamtabschussplanes. Durch die Poolregelung für weibliches Wild wird berücksichtigt, dass Wild sich bewegt und daher nicht nur einem Revier zugeordnet werden kann.</p> <p>7.2. Herbert Ley erklärte noch einmal, wie wichtig das richtige (Art, Geschlecht, Gewicht) und zeitnahe Melden ist. Da nur mit guten Daten zum Geschlechterverhältnisse und zum Gewicht ein guter Überblick über die Gesundheit des Wildes möglich ist, was wiederum die Basis für die Erstellung eines guten Abschussplan ist. Abschließend präsentierte Herbet Ley noch, wie ein Abschuss auf der Homepage der RWHG Neuwied zu melden ist.</p>

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT NEUWIED

	<p>7.3. Juan Ortiz erläuterte den § 3 Abs. 5 der aktuellen Satzung der RWHG, der besagt, dass zum Zwecke der Abschusskontrolle ein körperlicher Nachweis bei jedem Abschuss möglich ist. (Bisher wurde dies nur für die Ier Hirsche angewendet.) Ab dem Jagdjahr 2026/2027 wird dieser Paragraph (für sämtliches Wild) Anwendung finden. Im Einzelnen bedeutet das, dass alle Drückjagden / Intervalljagden/ Gemeinschaftsjagden frühzeitig (spätestens 24 Stunden vor dem letzten Werktag der Jagd) der Geschäftsstelle zu melden sind sowie bei Einzelansitz alle erlegten Stücke einem Mitglied des Fachbeirats innerhalb von 24 Stunden gemeldet werden müssen.</p>
Zu Top 8	<p>Wie bereits unter Top 4 erwähnt fand am 19. März die Wildzählung statt, bei der 723 Stück Rotwild gezählt wurden. Wie in jedem Jahr wurde der Termin spontan in Abhängigkeit der Vegetation festgelegt. Wie vorab angekündigt und im letzten Jahr zugesagt, wurden alle Pächter per E-Mail kurzfristig auf den Termin aufmerksam gemacht, so dass jeder die Gelegenheit hatte, sich bei Interesse nach freien Plätzen zu erkundigen. Dr. Kai Rinklake zeigte die Ergebnisse der Wildzählung sowie deren Verlauf in den letzten Jahren und erläuterte, dass die Ergebnisse der Wildzählung natürlich nicht als absolute Bestandsaufnahme zu verstehen seien. Vielmehr zeige sich hier eine Bestätigung der Tendenz, die aus den Abschusszahlen der vergangenen Jahre und Beobachtungen in den Revieren über das ganze Jahr hinweg erfolgten.</p> <p>Er stellte ebenso die Ergebnisse des Jagdjahrs 2025/26 vor: Es wurden 305 St Rotwild erlegt, davon 80 Hirsche (ohne Hirschkalber) und 225 weibl. Wild incl. 96 Wildkalber, was eine Erfüllung von 109% entspricht. Das Ergebnis zeigt, dass die Poolregelung funktioniert, dass das Wild dort bejagt werden kann, wo es vorhanden ist und in Summe die Zahlen erfüllt werden können.</p> <p>Dr. Kai Rinklake präsentierte ebenfalls eine Folie mit den durchschnittlichen Gewichten pro Klasse in den letzten 6 Jahren mit leichter Tendenz nach oben, die darauf schließen lassen, dass der Wildbestand gesund ist.</p>
Zu Top 9	<p>Dr. Kai Rinklake stellte den Abschussplan 2026/2027 vor: Auch wenn die Entwicklung der Wildbretgewichte keinen Anhaltspunkt für einen zu hohen Wildbestand (in der Fläche der RWHG) gebe, so berichten einzelne Reviere von zu hoher Wilddichte und sehen ihre forstwirtschaftlichen Ziele gefährdet. Der Gesamtabschuss wurde um 12 % über das IST des vergangenen Jagdjahres hinaus erhöht.</p> <p>Für das Jagdjahr 2026/2027 bedeutet das: 55 Hirsche und 270 weibliches Wild incl. Wildkalber</p> <p>1er Hirsche wurden auf 5 Stück reduziert. Bei den jüngeren Hirschen gilt weiterhin, dass in der</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kl. II keine mit beidseitigen Kronen erlegt werden dürfen - Kl. III1 keine, die überhaupt eine Krone haben - Kl. III2, bei den Spießern, eigentlich alle geschont werden sollen, außer solche, die sehr schwach im Wildbret sind und max. lauscherhoch. <p>Beim Kahlwild wurden die direkten TAP erhöht, vor allem im Pool.</p> <p>Die Anwesenden wurden darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, die Teilabschusspläne rechtzeitig zurückzusenden. Denn nur wenn der UJB die TAPS aller Reviere vorliegen, darf gejagt werden.</p>

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT NEUWIED

	<p>Der vorgestellte Abschussplan und der Vollzug des körperlichen Nachweises wurde von der Versammlung mehrheitlich (mit 2 Gegenstimmen) angenommen.</p> <p>Herr Rinklake bedankte sich bei allen für das Vertrauen.</p>
Zu Top 10	<p>Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf 2027 verschoben.</p> <p>An dieser Stelle wies Dr. Rinklake noch einmal auf den unter Top 7 erwähnten Vollzug der Abschusskontrolle durch körperlichen Nachweis jedes Abschusses hin. Außerdem gab er bekannt, dass bei allen erlegten 1er Hirschen ein Zahnabschliff beauftragt wird (Kosten gehen zu Lasten der RWHG), um den Fachberat zu entlasten und Diskussionen vorzubeugen.</p>
Zu Top 11	<p>Florian Iselt und Michael Müller stellten sich als Kassenprüfer und Stellvertreter zur Wahl. Sie wurden einstimmig gewählt. Herr Dr. Rinklake gratulierte den beiden.</p>
Zu Top 12	<p>Anschließend präsentierte Juan Ortiz einen Betrag mit dem Thema „Empfehlung zur Rotwildbejagung - Lenkung statt Störung“. Der Vortrag stellte wildbiologische Empfehlungen zur Rotwildbejagung dar, mit dem Ziel, Wald und Rotwild in Einklang zu bringen. Im Fokus standen eine gezielte räumliche und zeitliche Lenkung der Bejagung sowie die Bedeutung von Ruhe- und Äsungsflächen für stabile Bestände.</p>
	<p>Abschließend bedankte sich Dr. Kai Rinklake noch einmal bei allen Beteiligten und schloss den offiziellen Teil der Versammlung.</p>

Neuwied, 24.04.2026

Dr. Kai Rinklake

für den gesamten Vorstand der RWHG Neuwied